

ANMELDUNG

Beginn: Montag, 07.02.2022
Ende: Freitag, 11.02.2022
Kosten: 100,00 EUR

Ich melde mich verbindlich zu folgendem Seminar an:

Kindeswohl befördern - Kinderschutz umsetzen

Ich möchte hierfür Bildungsurlaub beantragen.

Vorname: _____

Nachname: _____

Straße: _____

PLZ/ Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ort/ Datum _____

Unterschrift _____

Bitte ausfüllen und versenden: Post/Fax/Mail



BILDUNGS- UND
TAGUNGSZENTRUM
OSTHEIDE



Heimvolkshochschule Barendorf e. V.
Lüneburger Straße 12
21397 Barendorf

Fon: 0 41 37 / 81 25 - 0
Fax: 0 41 37 / 81 25 - 55

E-Mail: info@bto-barendorf.de
Web: www.bto-barendorf.de
FB: facebook.com/BTOBarendorf

Kursleiterin: Oxana Klein

gefördert von:

Heidehof
Stiftung



Das Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide ist nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) anerkannt und ist nach LQW (lernorientierte Qualität in der Weiterbildung) zertifiziert.

Foto außen: © shutterstock.com/ Marija Stepanovic

BILDUNGS- UND
TAGUNGSZENTRUM
OSTHEIDE



KINDER

IM KONTEXT VON PARTNERSCHAFTSGEWALT

07.-11.02.2022 Online-Kurs



www.bto-barendorf.de

WORUM ES GEHT

Im Jahr 2019 wurden 141.792 Fälle von Gewalt in Beziehungen registriert, durch die Corona-Pandemie lässt sich ein Anstieg von häuslicher Gewalt verzeichnen. Sind Kinder involviert, können sie Zeug*innen dieser Gewalt werden und sind zugleich auch Opfer.

Das Miterleben häuslicher Gewalt kann für Mädchen und Jungen dazu führen, dass sie an dem Ort, an dem sie sich geborgen und geschützt fühlen sollten, eine Atmosphäre von Wut, Hass, Angst und Verzweiflung spüren. Sie fühlen sich oft hilflos, traurig, ohnmächtig oder sogar schuldig, weil sie der Gewalt nicht Einhalt gebieten können oder sich sogar selbst als Auslöser für die Gewalt verstehen. Dies kann zu massiven Entwicklungsbeeinträchtigungen führen.

Außerdem sind elterliche Erziehungsüberforderung, mangelnde Fürsorge und Bindungsunfähigkeit bis hin zur Kindesvernachlässigung eine häufige Folge.

Daher ist es wichtig, dass Mädchen und Jungen vermittelt wird, dass es Hilfe gibt und sie nicht alleine gelassen werden.

Fachkräfte sollten um die Zusammenhänge wissen, um den in diesen Familien aufwachsenden Kindern frühzeitig Unterstützung im Sinne des Kindeswohls und des Kindesschutzes zu ermöglichen.

SEMINAR

Die Fortbildung in Kooperation mit Prof. Dr. Angelika Henschel von der Leuphana Universität vermittelt Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen von Partnerschaftsgewalt.

Dabei wird Partnerschaftsgewalt auch als strukturelle Gewalt in Geschlechterverhältnissen in den Blick genommen.

Hierdurch können Fachkräfte die Entwicklungsrisiken und Gefährdungsmomente für Kinder besser erkennen. Unter anderem am Beispiel der Arbeit in Frauenhäusern geht es um kindliche Risiko- und Schutzfaktoren sowie Möglichkeiten der Resilienzstärkung von Mädchen und Jungen.

Der Kurs richtet sich an Fachkräfte von Kitas und Frauenhäusern, die sich mit aktuellen Erkenntnissen zur Thematik auseinandersetzen möchten und verbesserte Kooperationsbeziehungen im Sinne des Kindeswohls und Kinderschutzes anstreben.

Einen wichtigen Baustein bei der Unterstützung der betroffenen Kinder bildet die Vernetzung zwischen den Fachkräften sowie ihren Institutionen. Die unterschiedliche Expertise der Teilnehmenden bietet von Beginn an die Chance dazu.

Das Seminar findet online statt.

Es wird mit den digitalen Tools „Zoom“ und „Teams“ gearbeitet, für die eine Einführung zu Beginn der Veranstaltung stattfinden wird. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, eine Teilnahme über einen PC/Laptop mit Kamera- und Mikrofonfunktion ist Voraussetzung.

WIE?

In Kleingruppen tauschen sich die Teilnehmenden anhand der im Seminar gewonnen Erkenntnisse und ihren bisherigen Erfahrungen im jeweiligen pädagogischen Tätigkeitsfeld aus und entwickeln erste Ideen, wie sie Kindeswohl befördern und Kinderschutz in Bezug auf neue Kooperationsmöglichkeiten auf- und ausbauen können.

Seminarzeiten: Mo bis Fr 09.00 bis 16.30 Uhr

Dozentinnen

Prof. Dr. Angelika Henschel lehrt und forscht an der Leuphana Universität Lüneburg am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik zu den Schwerpunkten häusliche Gewalt, Partnerschaftsgewalt und Entwicklungsrisiken für Kinder und Jugendliche, Professionalisierung in der Frauenhausarbeit und Kooperationsbeziehungen zwischen Frauenhäusern, der Jugendhilfe und Schule. Sie hat zahlreiche Fortbildungen zum Themengebiet entwickelt und durchgeführt sowie zur Thematik umfangreich publiziert.

Birgit Schwarz, Mag. Mag. phil. ist Diplompädagogin und hat mehrere Jahre als Erzieherin gearbeitet. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin war sie bei Prof. Dr. Angelika Henschel an der Leuphana Universität Lüneburg tätig und ist inzwischen in Südtirol für den Bereich Gender und Sexualpädagogik in der Kinder- und Jugendarbeit angestellt. Sie ist darüber hinaus Systemischer BusinessCoach.